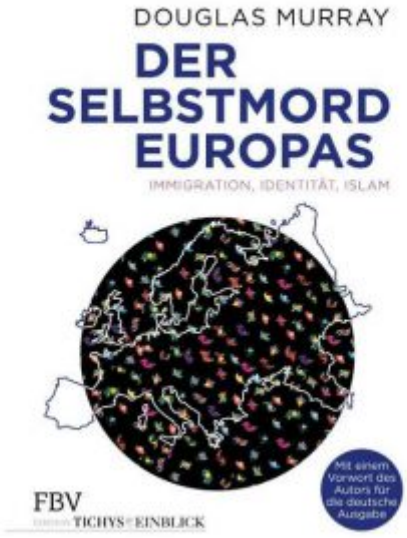
In der Senioreneinrichtung seien 41 Menschen positiv auf das Coronavirus getestet worden, wovon 34 geimpft waren. Sieben geimpfte Bewohner und ein weiterer seien inzwischen gestorben, teilte die Kreisbehörde am Dienstag (19. Januar) mit. Auch 24 Mitarbeiter seien erkrankt.

Die Behörde erklärt die Erkrankungen trotz der Impfung damit, dass die Inkubationszeit, also die Zeit zwischen der Infektion und dem Auftreten der ersten Symptome, zwischen zwei Tagen und zwei Wochen liege.

„Aufgrund des engen zeitlichen Abstands zwischen Impfung und Ausbruch ist davon auszugehen, dass sich die Geimpften bereits zum Zeitpunkt der Impfung angesteckt hatten“, hieß es. Außerdem hätte es den vollen Impfschutz erst nach der zweiten geplanten Impfung gegeben. „Für die Geimpften kam die Impfung also zu spät.“

https://www.rosenheim24.de/bayern/landkreis-miesbach-sieben-heimbewohner-sterben-trotz-Impfung-an-corona-90174352.html

Boris Reitschuster: „Die Frage liegt nämlich nahe, ob die Todesfälle nicht erst durch die Impfung hervorgerufen oder gefördert wurden. Angesichts der dramatischen Vorgänge kann es daher nur eine Maßnahme geben: Sofortiger Stopp aller Impfungen, bis die Ursache der Todesfälle restlos geklärt ist.“



[Bayern: Sieben Tote nach Corona-Impfung in Altersheim]

Werbung



Storchmann Medien